Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 3 (1909)

Heft: 12

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Oberkieser sehlen links ein und rechts zwei Schneidezähne, im Unterkieser links ein Eckzahn; Kinn mittler, vertikal. Besondere Merkmale: Um linken Ohr der obere Teil des Ohrrandes gequetscht; über der Nasenwurzel Circonslex-Falte. Am rechten Fuß sehlen an der großen und folgenden Zehe die Nagelglieder; wie der Häftling andeutet, sollen dieselben beim Mähen von Gras weggeschnitten worden sein. Kleidung abgetragen, besteht aus schwarzem, weichem Filzhut, blau und weiß gestreistem Baumwollhemd mit Seitenschluß, dunkelblauer Hose und dito wollener Jacke mit sestgenähten Uchsclstücken und Beinknöpsen, am Kücken die Seitennähte geschweist und belegt; Weste hellbraun und schwarz karriert; Schnürschuße beschlagen, Socken gelbbraun. Trägt auf der Brust sog. Amulettäschen mit Knopsverschluß. Um Mitteilung betressend Jeentität 2c. an die Polizeidirektion Glarus wird ersucht.

Sm Auftrage ber Polizeibirettion:

5. Fischli, Wachtmeister.

Briefkasten

- 2. T. in **33.** Danke für die liebe und schöne Karte. Ich habe Sie nicht vermißt, denn ich weiß, Sie **haben einen weiten** Weg und können nicht immer kommen.
- 28. 23. in 28. Schade, daß Sie uns nicht besuchen konnten. Später wird es für euch alle bequemer sein, denn wir ziehen dieses Jahr wieder nach der Stadt Bern, um dort wohnen zu bleiben. Ich werde es in diesem Blatt anzeigen.
- F. Z. in S. Danke für die Naxte. Auf dem Bild sehen Sie etwas zu ernst aus. — In letten Briefkasten sagte ich schon, daß ich keine Taubstummenkalender mehr habe.
- G. G. in **R.** Für Ihren Erstlingsbrief herzlichen Dank. Es ist sehr gut, wenn Gehörlose fleißig schreiben oder Lesen; nur so können sie sich in der Sprache vervolkommnen. Auch Turnen ist sür Tandstumme sehr gut und heilsam, sie werden sonst leicht körperlich schwerfällig.
- 3. 3s. in 5s. Wegen dem "hörenden Schuhmachermeister in Langnau" verstehe ich Sie nicht, bitte um nähere Erklärung.
- **32.** Sch. in **D.** Danke für die Sendung! Hat die Stunde der Erlösung für Sie noch nicht geschlagen? Ich machte längst den Fürsprecher für Sie bei Herrn Direktor in D., er reagierte aber nicht im geringsten darauf.
- Ch. I. in I. Danke für den interessanten Brief. Herr Bollenwyder war also sieben, nicht elf Jahre lang Gemeindeschreiber.
- d. G. in St. G. Adresse: d. Sch., Kunftbuchbinder bei herrn Heer Schuhmacher in Basel, Spalenberg 21.